

# Unterrichtsstörungen - Lehrerin im ersten Jahr

**Beitrag von „Zauberwald“ vom 14. März 2025 21:18**

## Zitat von Luisa 1997

Hallo zusammen,

mir geht es momentan sehr schlecht. Ich bin Lehrerin im ersten Jahr an einem ländlichen Gymnasium. Mein Referendariat lief sehr gut. Ich bin super durchgekommen, auch wenn es schon sehr stressig und anstrengend war. Ich habe immer sehr gute Rückmeldungen von Kollegen und von meinen Fachleiterinnen bekommen. Mir wurde immer gesagt, dass ich eine ganz tolle Lehrerin sei und dass es ein Geschenk wäre, mich im Unterricht zu haben. Ich habe mit sehr guten Noten bestanden. Als besondere Stärke wurde immer meine sehr gute Lehrer-Schüler-Beziehung hervorgehoben.

Nun arbeite ich seit etwas mehr als einem halben Jahr als Vollzeitlehrkraft. Ich habe mich total darauf gefreut. Allerdings läuft es überhaupt nicht gut. Ich habe sehr mit Unterrichtsstörungen und Disziplinproblemen zu kämpfen. Diese treten durchweg in allen Jahrgangsstufen von 5 bis 11 auf. In manchen Klassen ist es jedoch viel schlimmer als in anderen Klassen. In manchen Klasse ist es nur das permanente Gequatsche mit den Sitznachbarn. In anderen Klassen kommt es zusätzlich zum Reinrufen, zum Abgeben von Kommentaren, zu motorischer Unruhe und einer extremen allgemeinen Unruhe, sodass ich manchmal Schwierigkeiten habe, die Klasse wieder einzufangen. Leises Arbeiten ist manchmal ebenfalls schwierig. Ich habe schon alles probiert an verschiedenen Methoden (Zusatzaufgaben, Belohnungssysteme, neue Sitzordnung...) Ich habe auch schon häufig die Situation in der Klasse thematisiert und gefragt, was ich anders machen kann, damit sie störungsfreier arbeiten. Es hat nichts gebracht, außer kurzfristige Verbesserungen. Ich weiß echt nicht mehr weiter. Das Ganze nimmt mich wirklich sehr stark mit. Ich fühle mich häufig ausgelaugt, erschöpft und traurig. Ich überlege ernsthaft einen anderen Beruf zu wählen, obwohl ich das eigentlich gar nicht will, weil mir der Beruf viel Freude bereitet. Ich glaube auch, dass ich wirklich guten Unterricht machen kann und ich bekomme auch so alles ganz gut organisiert und geplant. Meine Schulleitung war neulich zum ersten Mal in meinem Unterricht und sie war begeistert. Ich gebe mir auch wirklich sehr viele Mühe. Meine Schüler mögen mich auch und ich würde auch sagen, dass ich auch an meiner neuen Schule eine gute Beziehung zu meinen Schülern habe. Ich hatte im ersten Halbjahr eine sechste Klasse. Danach musste ich sie abgeben. Die Kinder haben mir eine Karte geschrieben und Schokolade mitgebracht, um sich bei mir zu bedanken. Sie haben in unserer letzten Stunde sogar das Klassenzimmer für mich dekoriert. Wenn ich meine Schüler um Feedback zu meinem Unterricht frage, fällt dieses sehr positiv aus. Es kommen sogar

Aussagen, wie z. B., dass der Unterricht so gut ist, dass ihnen keine Verbesserungsvorschläge einfallen würden. Meine Kollegen berichten auch von einigen Störenfrieden in verschiedenen Klassen, aber nicht in diesem Maße. Ich habe das Gefühl, dass ich damit alleine bin. Ich weiß echt nicht mehr weiter. Ich bin ja noch länger und vielleicht auch für immer an der Schule und ich habe echt Angst, dass es dann noch schlimmer wird, weil die Schüler mich ja nun fast alle kennen. Ich habe das Gefühl, dass ich als Berufseinsteigerin alles falsch gemacht habe und jetzt alles verloren ist und ich keine angesehene Lehrerin mehr werden kann. Habt ihr Tipps oder ähnlich Erfahrungen gemacht? Ich würde mich über eure Hilfe freuen!

Das was du schreibst bin genau ich in jung. Was soll ich sagen/raten? Bei mir wurde es mit der Erfahrung und dem Alter immer besser. Ich bin noch nie so gerne in die Schule gegangen wie in den letzten Jahren. Ich arbeite mit Belohnungssystemen gepaart mit Strenge und ich fange nie an, bevor alle aufpassen, aber ich weiß, dass es sehr schwer ist. Bei anderen sieht es immer so leicht aus.